

Digitaler Schnack über den Gartenzaun

Bernd Brünings wirbt weiter für eine digitale Vernetzung in Hüttenbusch durch die Dorffunk-App

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. Eine Plattform, auf der alle Aktivitäten im Dorf, Neuigkeiten, Wünsche, Anregungen, Angebote, Gesuche ausgetauscht werden – das wäre ganz nach dem Geschmack vieler Einwohner der Worpsweder Ortschaft Hüttenbusch. Große Hoffnung setzen sie daher in die Dorffunk-App. Diese regionale Kommunikationsplattform soll dabei helfen, Bürger im ländlichen Räumen besser miteinander zu vernetzen. Zu Beginn des Jahres hatten sich 127 Personen aus Hüttenbusch und Umgebung die Dorffunk-App heruntergeladen, die für die Nutzung notwendige Registrierung vorgenommen und Hüttenbusch als Heimatgemeinde in der App hinterlegt. Mittlerweile zählt die App im Bereich Hüttenbusch 196 Nutzer. Um das Projekt nicht nur in den sozialen Medien zu bewerben, möchte Bernd Brünings am kommenden Sonnabend, 12. Oktober, einen Versuch wagen, die App den Einwohnerinnen und Einwohnern direkt im Ort näher zu bringen. Von 8 bis 12 Uhr wird er vor der Bäckerei Behrens in der Hüttenbuscher Straße 7A stehen und für sein Herzensprojekt werben. „Ich halte die Dorffunk-App für eine tolle Sache. Doch in den letzten Monaten stagniert die Anzahl der Nutzer ein wenig. Deshalb möchte ich jetzt erneut dafür werben“, sagt Brünings, der sich im Auftrag der Worpsweder Verwaltung um das Hüttenbuscher Projekt kümmert.

Hilfestellung vor Ort

Bei der Dorffunk-App handelt sich um ein soziales Netzwerk, das ähnliche Funktionen bietet wie Facebook, X oder WhatsApp. Es ist eine Kommunikationsplattform, über die sich Menschen austauschen können. Dabei entscheidet jeder Nutzer für sich, ob alle Menschen in einer Stadt oder Gemeinde ihren Beitrag – Text, Fotos oder Videos – sehen sollen oder nur Personen aus einem bestimmten Ortsteil. „Man steht leider im Wettbewerb zu den international bekannteren Apps“, bedauert Bernd Brünings. Innerhalb des Dorffunk-Netzwerks können Teilnehmer zudem eigene Gruppen gründen und selbst entscheiden, wer dort mitlesen oder eigene Beiträge veröffentlichen darf. So können sich zum Beispiel Bewohner einzelner Straßen, Fußballmannschaften oder Elterngruppen zusammenschließen. Dabei geht es nicht nur um Unterhaltung am virtuellen Gartenzaun, sondern häufig um ganz prak-



Nicht nur in Hüttenbusch gibt es die Dorffunk-App, sondern auch in Achim, wie das Bild zeigt. Bürgerinnen und Bürger können darüber unter anderem Kleinanzeigen aufgeben, sich über Veranstaltungen informieren und sich untereinander austauschen. FOTO: BJÖRN HAKE

tische Dinge. „Damit das aber auch so funktioniert, benötigt die App weitere Nutzer, die aktiv Dinge posten“, sagt Bernd Brünings.

Doch gerade das sei Brünings zufolge in den vergangenen Monaten etwas eingeschlafen. An was das genau liegt, kann er sich nicht erklären. „Vielleicht am Sommer oder weil viele nicht wissen, was die App so kann“, sagt er. Eben diese Wissenslücken möchte er am Sonnabend schließen. Doch

warum stellt er sich dafür ausgerechnet vor eine Bäckerei? „Ganz einfach: Die Leute stehen dort meistens vorm Eingangsbereich Schlange. Und während sie warten, haben sie Zeit. Genau das ist dann meine Chance“, sagt er. Dabei möchte Brünings nichts unversucht lassen. Denn für die interessierten Hüttenbuscherinnen und Hüttenbuscher stellt er sogar einen kostenlosen Zugang in sein WLAN her. „Dann kann man das alles

besser am eigenen Smartphone zeigen. Und wer mag, kann die App direkt downloaden“, so Brünings Idee.

Der Download und die Registrierung der Dorffunk-App sind kostenlos. Weitere Informationen zur App gibt es telefonisch bei Bernd Brünings unter der Nummer 04794/962288 per E-Mail an Dorffunk@Huettenbusch.de oder im Internet unter der Adresse www.dorffunk.huettenbusch.de.